

Hrsg. Ullrich Junker

Erste Beschreibung des
Wandersteins
in der
Agnetendorfer Schneegrube.

In: „Der Bote aus dem Riesen-Gebirge“

16. Sept. 1819

©Reprint April 2026
Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg



Wie ging das zu?

Vor 8 bis 10 Jahren trug sich in der Agnetendorfer oder sogenannten kleinen Schneegrube am hohen Gebirge ein Ereignis zu, das sich in diesem Jahre 1819, zu welcher Zeit ist unbestimmt, wieder erneuert hat. Es lag nämlich auf einer flachen Anhöhe in dieser Grube ein Felsstück von 15 Ellen in Umfange; an ein Fortrücken desselben war nicht zu denken – und doch ward dasselbe, überraschend für diejenigen, die die Schneegrube genau kennen und sie wegen der Heuerndte oft besuchen, durch welchen Zufall weiß man nicht, auf einmal auf einen andern Platz versetzt gefunden, der 140 Ellen von dem vorigem entfernt war, und hatte seine Lage an einem $2\frac{1}{2}$ Ellen tiefen Graben genommen. – Als nun in diesem Jahre der Pächter der Wiesen in dieser Gegend die Graserndte beginnen wollte, fand er, daß der Stein wieder 94 Ellen fortgerückt war. Seinen Lauf, den er genommen, bezeichnen die Trümmer der Steine. Acht Ellen von seinem alten Lager entfernt, hat er zuerst zwei Steine, jeden von 6 Ellen im Umfange, mit fortgerissen. 15 Ellen vorwärts ist selbiger über einen Stein, $\frac{7}{4}$ Ellen hoch, weggegangen, wovon er ein Stück losgeschlagen hat. 32 Ellen vorwärts ist der Felsblock über einen Stein von 15 Ellen im Umfange weggegangen, von dem er gleichfalls ein Stück, 4 Ellen lang, 3 Ellen hoch und $\frac{5}{4}$ Ellen breit, weggeschlagen und 3 Ecken fortgerissen hat. Die ganze Steinmasse, von der der fortgehende Fels dieses Stück getrennt, ist eine viertel Elle aus seinem Lager vorwärts gerückt, und ein rechts daran gelehntes Felsstück von 16 Ellen liegt zerschmettert. Von da, wieder 12 Ellen vorwärts, hat es 2 große, Steine umgeworfen rechts, etwa 10 Ellen in die Breite, liegen noch einige hingeführte Steine.

Wäre der Fels von einer Anhöhe herabgeschoben, so würde dies Ereignis leicht zu erklären seyn, allein so ist das Felsstück auf vollkommener Ebene fortgelaufen! –! –

Aagnetendorfer Schneegrube





Fotos: Andreas Prescher



